

SVS Kinderhaus gGmbH

Bericht der besuchten Einrichtung

über den Besuch VertreterInnen anderer Einrichtungen im Rahmen der Anerkennung als DGSF – empfohlene Einrichtung am 22.8.2018

Am 22.8.2018 fand im Rahmen des Qualitätsentwicklungsprozesses zur „DGSF-empfohlenen systemisch familienorientiert arbeitenden Einrichtung“ der Besuch der mit uns in der Triade verbundenen Einrichtungen statt.

Teilnehmende:

Ute Lauterbach, Sebastian Stadler, Jessica Roscam und Margaretha Müller von der KJP Aschendorf

Jose Teixeira und Petra Kellersmann von der Stiftung Kinder- und Jugendhilfe Hümmling e.V.

Torben Köthke, Gesine Schleising, Martin Roos, Antje Hager und Janina Vehse (Praktikantin) von der SVS Kinderhaus gGmbH

Tagesordnung des Triadentreffens:

1. Begrüßung durch Herrn Köthke und Frau Schleising
Kurzer historischer Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Einrichtung
2. Vorstellung des Familienzentrums Trittau und die systemische, familienzentrierte Arbeit durch Frau Hager
3. Darstellung der Veränderungen in der Arbeitsweise und den Angeboten im SVS Kinderhaus Trittau seit der letzten Empfehlung
4. Überlegungen zur Geburtstagsfeier des DGSF Siegels für DGSF-empfohlene Einrichtungen
5. Mittagessen
6. Besichtigung des SVS Kinderhauses in Glinde, der Krippe, der Tagespflege... was immer gewünscht wird
7. Kaffeetrinken in der Geschäftsstelle Reinbek
8. Sonstiges

Über den Verlauf des Besuchs:

Da die KJP Aschendorf in diesem Jahr neu zur Triade dazugekommen ist, war dies der erste Besuch der Kolleginnen und Kollegen der KJP in Trittau. Daher stand nach der Begrüßung

durch die Leitung Herrn Köthke und Frau Schleising zunächst die Besichtigung unserer Einrichtung im Vordergrund.

Im Anschluss daran stellte Herr Köthke einen Überblick über die Geschichte und die Entwicklung der SVS im Allgemeinen und der dazugehörigen Kinderhäuser im Speziellen vor. Er berichtete von den verschiedenen Angeboten, die die SVS vorhält, von denen allerdings nur die Kinderhäuser dem systemischen Arbeiten verbunden sind. Trotzdem sind alle Bereiche in der SVS gut miteinander vernetzt und nutzen die vorhandenen Ressourcen. Die besuchenden Kolleginnen und Kollegen zeigten sich beeindruckt von der Angebotsvielfalt der SVS und betonten die Chancen und Möglichkeiten systemischen Arbeitens, die eine enge, konstruktive Vernetzung der verschiedenen Bereiche (als Beispiel wurde die Zusammenarbeit von Beratungszentrum und Kinderhaus hervorgehoben) bietet.

Frau Schleising erläuterte dann anhand der Besichtigung des SVS Kinderhauses in Trittau die Arbeitsabläufe und Möglichkeiten für die Kinder und deren Familien, sich in das Geschehen im Kinderhaus einzubringen. Die in diesem Zusammenhang genannten Veränderungen und Verbesserungen der Elternarbeit wurden zu einem späteren Zeitpunkt intensiver diskutiert.

Frau Hager berichtete danach über die Weiterentwicklung des Familienzentrums in Trittau, dessen Trägerschaft die SVS im April 2018 übernommen hat. Es sollen Angebote für Familien koordiniert und neue Angebote entwickelt werden.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Entwicklung der systemischen Arbeit, die wir und die Kolleginnen und Kollegen der anderen beiden Einrichtungen seit der erstmaligen Verleihung des DGSF Siegels vor 5 Jahren vollzogen haben. In diesem Zusammenhang berichteten die besuchenden Einrichtungen von der Erweiterung ihrer jeweiligen Angebote. Frau Müller beschrieb auf Anfrage von Herrn Köthke noch einmal detailliert vom Deeskalationskonzept (PRODEMA) ihrer Einrichtung. Herr Teixeira nahm diesen Tagesordnungspunkt zum Anlass die Entwicklung und Auswertung der durch die DGSF initiierte Evaluation der systemischen Arbeit in der Stiftung Kinder- und Jugendhilfe Hümmling vorzustellen. Die Frage, inwieweit und wie eine Evaluation der eigenen Arbeit auch von den anderen beiden Einrichtungen durchgeführt werden kann, war im Folgenden ein Diskussionspunkt. Herr Teixeira beschrieb eindrücklich die Vorteile, die sich durch die Durchführung einer solchen Evaluation für seine Einrichtung ergeben haben. Diese zeigten sich sowohl innerbetrieblich, beispielsweise in motivationaler Hinsicht oder in Form eines dezidierten Feedbacks der eigenen Arbeit, als auch in der Außenwirkung in der Kommunikation mit externen Kunden. Das führte dazu, dass auch wir uns noch einmal überlegen, in welcher Form eine solche Evaluation für uns sinnvoll sein kann.

Wir stellten im Zusammenhang mit der Entwicklung der letzten Jahre noch einmal unser Konzept der erweiterten Elternarbeit vor, beschrieben unsere Bemühungen, Aspekte der Multifamilienarbeit im Berufsalltag zu verwirklichen und beschrieben den Stand unserer systemischen Fort- und Weiterbildung. Im Hinblick auf unsere Weiterentwicklung der Elternarbeit hoben wir unsere Bemühungen hervor, die Väter intensiver in die Elternarbeit

mit einzubeziehen. Die Konzeption unseres Väterabendbrotes, bei dem sich einmal im Monat die Väter zu einem zwanglosen Treffen im Kinderhaus versammeln, stieß auf reges Interesse. Herr Teixeira überlegte, ob dies auch in Sögel realisierbar wäre. Das Konzept der Kinderorientierten Familientherapie, die wir seit etwa einem Jahr in Trittau anbieten, war ebenfalls ein Thema. Nach einer kurzen Beschreibung der Theorie und Methodik und der Art und Weise, wie wir versuchen, diese im Kinderhaus umzusetzen kam seitens der Kolleginnen und Kollegen der KJP die Idee, doch in einer der nächsten Treffen bei einer solchen Sitzung die praktische Umsetzung beobachten und diskutieren zu können.

Daraus entwickelte sich ein Gespräch hinsichtlich der künftigen Zusammenarbeit der Triade. Gegenseitige Besuche sollten demnach nicht weiter mit dem Schwerpunkt auf die Vorstellung der eigenen Einrichtungen geplant werden. Vielmehr soll die gegenseitige Beobachtung und Reflexion der jeweiligen systemischen Arbeit etwa in Form von Reflecting Teams oder Supervision ins Auge gefasst werden. Beispielsweise kann in einem der nächsten Treffen eine Sequenz der KOF auf Video betrachtet und besprochen werden. Inwiefern eine solche Erweiterung der gegenseitigen Besuche durchführbar ist, soll auch ein Thema der nächsten Treffen werden.

Nach dem gemeinsamen Essen wurden die Geburtstagsfeier anlässlich des 5-jährigen Bestehens des DGSF Siegels thematisiert und die verschiedenen Ideen und Vorhaben miteinander besprochen

Aus Zeitgründen und weil die Kolleginnen und Kollegen aus Sögel unser Kinderhaus und die SVS Geschäftsstelle schon kannten, wurden die Tagesordnungspunkte 6 und 7 bis auf weiteres aufgeschoben.

Resümee:

Der Besuch fand in einer ausgesprochen angenehmen und kollegialen Atmosphäre statt. Die Gespräche und der Ideenaustausch waren sehr rege und intensiv und verliefen in einer sehr konstruktiven und wertschätzenden Art und Weise.

Insgesamt konnten wir von den Besuchen sehr profitieren und haben viele Aspekte teamintern besprochen und zum Teil in unsere Arbeit einfließen lassen.

Wir freuen uns auf unser nächstes Treffen bei der Siegelverleihung im Rahmen der DGSF Jahrestagung und auf die weitere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Trittau, 29.08.2018

Torben Köthke

Gesine Schleising

Antje Hager

Martin Roos